

INHALT

VORWORT

- 9 »Land der Opfer, Land der Täter« oder »Mein Feind,
der Freund«

I. VORSPIEL

Rede und Widerrede

- 23 »Rassisten sind in Berlin nicht willkommen«
Eine fiktive Rede von Frank-Walter Steinmeier
an Israels Außenminister Avigdor Lieberman
Von Erich Follath
- 29 »Wollen Sie über dem King-David-Hotel in Jerusalem
die Fahne der Hamas sehen?«
Eine fiktive Entgegnung von Avigdor Lieberman
an den deutschen Außenminister
Von Henryk M. Broder
- 35 »Das Duell der Auserwählten: Die ungleichen
Zwillinge Netanjahu und Ahmadinedschad«
Ein Essay über die iranisch-israelische
Auseinandersetzung
Von Erich Follath
- 49 »Apokalypse und Äquidistanz: Warum man
den Konflikt nicht auf den Clash zweier Ego manen
reduzieren darf«
Eine Entgegnung
Von Henryk M. Broder

II. SCHAUSPIEL

E-Mail for You: Der Briefwechsel

55 Erster Brief

Follath an Broder: »Israel rückt selbstmörderisch nach rechts – und Ihr Umfeld nennt mich einen blutrünstigen Schreibtischtäter«

58 Zweiter Brief

Broder an Follath: »Für andere bin ich nicht verantwortlich – und Sie nehmen uns Juden übel, dass wir uns nicht des lieben Friedens willen aus der Weltgeschichte verabschieden wollen«

63 Dritter Brief

Follath an Broder: »Am ehesten gefährdet ist Israel durch sich selbst – und Sie sind doch kein Alibi-Jude oder Ali-Bibi-Jude«

67 Vierter Brief

Broder an Follath: »Die Europäer wünschen, jemand möge den Job der Nazis zu Ende bringen – und ich sehe keinen Grund, für Sie in die Bütt zu steigen«

69 Fünfter Brief

Follath an Broder: »Wer Israels Opfer-Rolle auch nur relativiert, wird zum Antisemiten gemacht – geht's noch ohne Psychiater?«

76 Sechster Brief

Broder an Follath: »Je schuldiger die Juden, desto unschuldiger fühlen sich die Deutschen – dass Sie persönlich kein schlechtes Gewissen spüren, heißt ja nicht, dass Sie keins haben«



84 Siebter Brief

Follath an Broder: »Mein Leben als Nachkriegs-deutscher eine unausweichliche persönliche Nazi-Erbsünde – und bei dieser Versuchsanordnung soll ich mitmachen?«

95 Achter Brief

Broder an Follath: »Die Wiedergutmachung war als Wiedergutwerdung der Deutschen gedacht – ich bin nicht die Schuldabladestelle für Leute, die vergessen haben, mit ihrem Vater abzurechnen«

110 Neunter Brief

Follath an Broder: »Keine Angst, morgen wird die Scharia noch nicht in Sachsen-Anhalt eingeführt – Sie selbsternannter Henryk Taliban Broder!«

123 Zehnter Brief

Broder an Follath: »Israel droht ein atomarer Angriff – aber wenn wir essen gehen, muss es trotzdem unkoscher sein«

131 Elfter Brief

Follath an Broder: »Danke für die Restaurantbuchung – und kennen Sie eigentlich den? Kommen zwei Israelis nach Reykjavik...«

III. ZWISCHENSPIEL

Dokumentarische Texte

135 »Meine Kippa liegt im Ring«

Warum ich für das Amt des Präsidenten des Zentralrats der Juden kandidiere

Von Henryk M. Broder

138 »Der ideale Kandidat«
Wie ich beinahe Präsident des Zentralrats
der Juden geworden wäre
Von Henryk M. Broder

144 »Mit eiserner Faust«
Israel im Libanon-Krieg 2006
Von Erich Follath

152 »Gott kennt keine Kompromisse«
Israel nach dem Gaza-Krieg 2009
Von Erich Follath

IV. NACHSPIEL

Die Reaktionen

163 »Großartig – kontrovers – mutig – genial – schwach-
sinnig – bahnbrechend«
Leserbriefe und -debatten

